



Unter Anleitung von Koch Miroslav Morava bereiteten Patricia Knösel, Lubos Odlas, Monique Brückner, Jan Zácwek und Tina Trümpfer (von links) zum Beispiel Fruchttiramisu im Schokobecher für ihre deutschen und tschechischen Mitschüler vor. FOTO: HELMUT SCHNEIDER

Kochend Tschechisch lernen

An beiden Gymnasien im Oberland steht die Sprache des Nachbarlandes auf dem Stundenplan. Mit besonderen Aktionen soll das Interesse der Schüler gestärkt werden.

VON ANIKA HEBER

OELSNITZ/MARKNEUKIRCHEN - Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen. Dass es mit einer Fremdsprache auch so sein kann, diese Erfahrung machten gestern knapp 40 Schüler des Markneukirchener Gymnasiums und der Partnerschule aus Schönbach/Luby. Im Rahmen des EU-geförderten Ziel-3-Projekts „Partnerschulen brauchen Begegnungs-

räume“ waren die tschechischen Schüler zum „Sprachenfest“ in die Musikstadt gekommen. Es war die dritte Veranstaltung, die die beiden Schulen im Rahmen des Projektes umsetzen.

Situationen rund ums Essen

Auf dem Programm standen dabei zahlreiche Alltagssituation rund ums Essen – vom gemeinsamen Einkauf der Zutaten, der Zubereitung der Gerichte, dem Dekorieren der Tische bis hin zum Servieren und schließlich natürlich dem Essen selbst. Der Fokus lag bei allem aber vor allem auch auf der Sprache. In gemischten Gruppen absolvierten die Mädchen und Jungen die Aufgaben, für die Einkaufstour etwa hatten sie im Vorfeld zweisprachige Schilder mit den Bezeichnungen für einzelne Lebensmittel und Geschäfte angefertigt. Ebenso wurde die Me-

nükarte in Deutsch und Tschechisch gestaltet und die fertigen Gerichte in beiden Sprachen vorgestellt. In der Küche stand den Schülern mit Miroslav Morava dabei ein erfahrener Koch zur Seite, der in Luby sein eigenes Restaurant betreibt. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Schülerband Hands up and friends, die aus deutschen Musikern und tschechischen Sängerinnen besteht.

Das Oelsnitzer Julius-Mosen-Gymnasium unterhält ebenfalls enge Beziehungen ins Nachbarland, vor zwei Wochen erst waren Schüler aus Eger/Cheb für mehrere Tage in der Stadt zu Gast. Mit dem Projekt gestern aber verfolgt Tschechischlehrerin Petra Fuchs nicht nur, Kindern die Sprache näher zu bringen. „Wir hoffen, dass wir dadurch einige Schüler für unseren Beruf und das entsprechende Studium begeistern

können“, sagt sie. Bereits seit einigen Jahren organisiert sie deshalb angesichts des europäischen Tags der Sprachen Ende September, dass ihre Schüler Tschechisch in der Grundschule „Am Stadion“ unterrichten.

Gefühl für Sprache bekommen

So hatten 15 Elft- und Zwölftklässler für die vierten Klassen der Einrichtung eine Sprachanimation vorbereitet, die mit spielerischen Elementen einen ersten Kontakt zum Tschechischen herstellen sollte. Durch Memory oder die Vorstellung eines Liedes erhielten die Grundschüler ein Gefühl für die ihnen unbekannt Wörter. Laut Petra Fuchs kommt diese andere Art des Unterrichts gut an. „Die Kleinen sind immer neugierig, wenn ihnen ältere Schüler etwas zeigen. Und natürlich begeistert es sie nicht in den gewohnten Formen zu lernen.“



Archiv Text Drucken Schließen

